

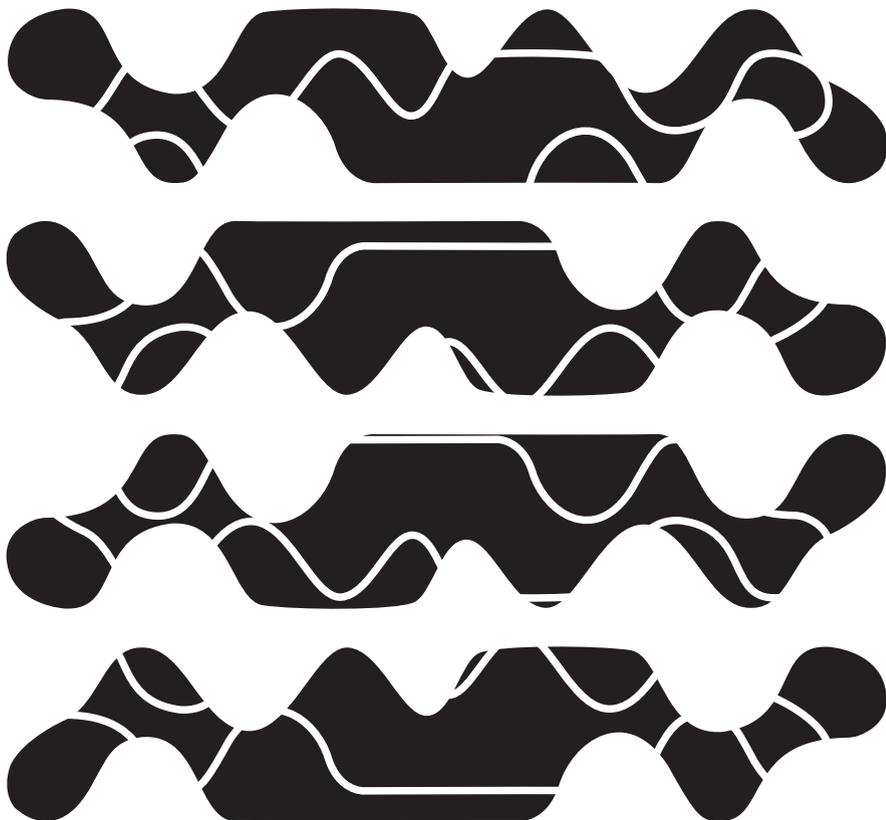
Nun komm, der Heiden Heiland

Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 61, Johann Sebastian Bach

A Ceremony of Carols, Benjamin Britten

Oratorio de Noël, Camille Saint-Saëns

Konzert in der Liebfrauenkirche Ravensburg



01
12
24



Oratorienchor
Liederkranz
Ravensburg

03 Programmfolge

04 Zum Programm

05 Mitwirkende

10 Texte

18 Oratorienchor
Liederkranz
Ravensburg

19 Dank / Vorschau

Programmfolge

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 61

- 01 Ouvertüre: Nun komm, der Heiden Heiland
- 02 Recitativo: Der Herr ist gekommen
- 03 Aria: Jesu, komm zu deiner Kirche

- 04 Recitativo: Siehe, siehe, ich stehe vor der Tür
- 05 Aria: Öffne dich, mein ganzes Herze
- 06 Choral: Komm du schöne Freudenkrone

Benjamin Britten (1913–1976)

A Ceremony of Carols

- | | |
|-----------------------|-----------------------------|
| 01 Procession | 06 This Little Babe |
| 02 Wolcum Yole! | 07 Interlude |
| 03 There is no Rose | 08 In Freezing Winter Night |
| 04a That yongë Childe | 09 Spring Carol |
| 04b Balulalow | 10 Deo Gracias |
| 05 As Dew in Aprille | 11 Recession |

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

Oratorio de Noël

- | | |
|--------------------|------------------------|
| 01 Prélude | 06 Choeur |
| 02 Récit et choeur | 07 Trio |
| 03 Air | 08 Qautour |
| 04 Air et choeur | 09 Quintette et choeur |
| 05 Duo | 10 Choeur |
-

Zum Programm

Nun komm, der Heiden Heiland, BWV 61

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

1714 komponierte Bach seine Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“, die am 2. Dezember in Weimar uraufgeführt wurde. Zu Beginn eine Choralphantasie: über die Orchester-Ouvertüre nach französischem Vorbild setzt der Chor – wuchtig und schwebend zugleich – die Melodie des bekannten Chorals, deren Geschichte bis in die Gregorianik zurückreicht und die, in der Version Martin Luthers, traditionell zu Beginn des neuen Kirchenjahrs am 1. Advent gesungen wurde. Es folgen je zwei Rezitative und zwei Arien, basierend auf den Schriftlesungen zum Tage. Der Schlusschoral greift die letzte Strophe von Philipp Nicolais „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ auf und bringt das ungeduldig-freudige Warten auf die Ankunft des Heilands zum Ausdruck.

A Ceremony of Carols, op. 28

Benjamin Britten (1913-1976)

Der „Kranz von Lobechören“ entstand 1942 mitten im 2. Weltkrieg. Nach drei Jahren in den USA kehrt Britten nach England zurück. Die Überfahrt an Bord eines Frachtschiffs ist angesichts der U-Boot-Gefahr riskant. Im Gepäck hat der Komponist zwei Lehrbücher über das Harfenspiel und eine Sammlung mittelalterlicher Gedichte, „The English Galaxy of Shorter Poems“. Daraus erschafft er einen Weihnachtsliederzyklus, der zu seinen erfolgreichsten Werken zählt. Die Stücke zeichnen sich durch eine enorme Bandbreite an musikalischen Affekten aus, die Britten trotz reduzierter Instrumentalbegleitung durch geniale Führung der Singstimmen erreicht. Heute erklingt die selten zu hörende Fassung für gemischten Chor und Harfe, die Brittens Verleger aufgrund des großen Erfolgs von Julius Harrison besorgen und vom Komponisten absegnen ließ. Weniger schwebend-ätherisch als das für Frauenstimmen gesetzte Original, erreicht sie im Zusammenspiel der tiefen und hohen Lagen eine feierlich-farbige Klangfülle. Das weihnachtliche Glockengeläut, das alle Stücke durchdringt, darf als anhaltende Bitte um Frieden verstanden werden, das dem Werk große Aktualität verleiht.

Oratorio de Noël, op. 12

Camille Saint-Saëns (1835-1921)

1858 schuf der damals 23-jährige Camille Saint-Saëns, frischgebackener Organist der Kirche Las Madeleine in Paris, sein berühmtes Weihnachtsoratorium. Saint-Saëns erzählt das Weihnachtsgeschehen mithilfe des Evangeliums und einiger ausgewählter alttestamentarischer Weisungen. Die Sprache ist die der lateinischen Bibel, der Vulgata. Die zurückgenommene Dynamik, das Pastorale (Hirten-Motive), die aus Arpeggien gewebten Harfenklänge und die äußerst lyrischen Melodien verleihen dem Werk einen kontemplativen Charakter. Der Zuhörer soll dem Geschehen meditativ nachspüren und die Heilsgeschichte innerlich empfinden.

Mitwirkende



Sopran	-	Leila Trenkmann
Sopran	-	Birgit Arnegger
Alt	-	Cornelia Lanz
Tenor	-	Maximilian Vogler
Bass	-	Manfred Plomer
Orchester	-	Capella Novanta unter Konzertmeister Günther Luderer
Chor	-	Oratorienchor Liederkranz Ravensburg 1827 e.V.
Leitung	-	Peter Schmitz

Leila Trenkmann
Sopran



Leila Trenkmann studierte an der Hochschule für Musik in Mannheim und schloss nach dem Künstlerischen Aufbaustudium an der Opernschule Mannheim ihr Studium mit einem Konzertexamen ab. Ergänzend folgten Meisterkurse u. a. in New York, Zürich und Dresden.

Die professionelle Laufbahn der Sopranistin ist geprägt von bedeutenden internationalen Auftritten und Rollen. Bereits mit 17 Jahren sang sie an der 900-Jahr-Feier im Markusdom in Venedig. Sie tritt regelmäßig bei Lieder- und Konzertabenden sowie Galakonzerten oder auch als Hauptrollen in bekannten Werken wie Lehars „Lustiger Witwe“ oder Bizets „Carmen“ auf. Leila Trenkmann nahm an verschiedenen Wettbewerben teil und war u. a. beim 19. Robert-Stolz-Operettenwettbewerb in Hamburg im Finale. Sie war Preisträgerin beim Wettbewerb der Wolfgang-Hofmann-Stiftung der Musikhochschule Mannheim und Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes. Bei verschiedenen Wettbewerben ist sie als Jurorin eingeladen.

Ihre pädagogische Karriere ist durch kontinuierliche Weiterbildung und praktische Anwendung geprägt, u.a. durch ein Zusatzstudium in Funktionaler Stimmpädagogik. Sie unterrichtet an der Musikschule Ravensburg und ist Stimmbildnerin bei verschiedenen Vokalensembles und Chören. Dazu leitet sie Stimmbildungs-Chorwochenenden sowie Gesangskurse. Mit der zusätzlichen Qualifikation als NLP-Practitioner erhielt sie die Möglichkeit die psychologischen Aspekte des Gesangs- und der Leistungsentwicklung gezielt zu unterstützen und zu fördern.

Birgit Arnegger
Sopran



Birgit Arnegger wuchs in Grünkraut auf. Dort sang sie bereits in ihrer frühen Jugend im Jugendchor und trat mit 18 Jahren zusätzlich in die Chorgemeinschaft Grünkraut ein. Hier wurde sie immer wieder mit Soloparts betraut. Seit 2005 wird sie von Leila Trenkmann in klassischem Gesang unterrichtet. In den Jahren 2006 bis 2011 war sie Sängerin bei der böhmisch-mährischen Besetzung Anton Gälle und seine Scherzachtaler Blasmusik. Parallel kamen immer mehr solistische Engagements in der Region dazu, darunter Messen von Mozart, Haydn, Schubert, Mendelssohn, Saint-Saëns u.v.a.

Von 2018 bis 2021 leitete sie den Kinderchor Grünkraut. Im Frühjahr 2024 initiierte sie projektweise ein Musical an der Grundschule Grünkraut und führte Regie. 2023 trat Birgit Arnegger in den Oratorienchor Liederkranz ein und singt als Chormitglied im Sopran.

Cornelia Lanz
Alt



Cornelia Lanz absolvierte ihr Studium „Künstlerische Ausbildung Gesang“ an der Musikhochschule Stuttgart. Zudem studierte sie Gesang an der Manhattan School of Music New York. Sie ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes und erhielt den Bruno Frey-Musikpreis, den Förderpreis Kultur des Landkreises Biberach, den Zonta Kunst- und Kulturaward Oberschwaben und war Finalistin im Wiener Nico-Dostal-Operettenwettbewerb. Im Oratorienfach übernimmt sie die großen Alt- und Mezzopartien sowie lyrische Mezzopartien. Cornelia Lanz ist international gefragt. Neben dem Württembergischen Staatstheater Stuttgart sang sie u. a. in Zürich, Berlin, Hamburg, München, Bergen, Dubai und Peking. Sie arbeitete mit verschiedenen Dirigenten, wie z.B. M. Honeck, W. Erhardt und A. Fischer sowie mit unterschiedlichen Orchestern zusammen, wie dem Staatsorchester Stuttgart, den Stuttgarter Symphonikern, dem Zürcher Kammerorchester, dem Kammerorchester der Münchner Philharmoniker und den Berliner Symphonikern.

Beim Klassiklabel Animato sang sie die Händeloper „Oreste“ in der Titelrolle ein. Sie initiierte, leitete und sang mit ihrem Verein „Zukunft Kultur e.V.“ die medial viel beachteten Produktionen von Mozarts „Così fan tutte“, „Zaide. Eine Flucht“ und „Idomeneo“ mit syrischen Flüchtlingen. Das ZDF-Programm „Die Anstalt“ gewann für den Auftritt des, von ihr gegründeten und geleiteten Chores den Grimme-Preis und den Amnesty Menschenrechtspreis. Der Chor erregte international Aufsehen bis hin zur UNO, Bundeskanzlerin Angela Merkel a.D. und Bundespräsident Joachim Gauck a.D.

Maximilian Vogler
Tenor



Maximilian Vogler, geb. in Konstanz, konzertierte als Solist mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, der lauten compagney Berlin, La Scintilla Zürich, Gli Angeli Geneve, L'arpa festante, der Jenaer Philharmonie sowie der Südwestdeutschen Stiftungen Lyra und der Dienemann.

Er studierte bei Gerhild Romberger (Detmold) und bei Werner Gura (Zürich). Meisterkurse bei M. Honig, A. Murray, I. Danz, R. Holl, G. Johnson, M. Martineau und J. Drake ergänzen seine Ausbildung. Aktuell wird er von John Norris (Berlin) und Andrew Owens (Zürich) stimmlich betreut.

Manfred Plomer Bass



Der gebürtige Straubinger **Manfred Plomer** studierte an der Hochschule für Musik Freiburg klassischen Gesang bei Prof. R. Pinheiro. Er war Mitglied der Opernklasse unter der Leitung von Prof. G. Heinz. Wichtige technische und musikalische Impulse erfährt er unter anderem in der Arbeit mit Magreet Honig, René Jacobs und Elisabeth Glauser. Manfred Plomer ist seither als freischaffender Sänger im Opern- und Oratorienfach im In- und Ausland gefragt.

Er arbeitete mehrfach am Stadttheater Freiburg und dem Theater Konstanz sowie in der Schweiz mit der Free Opera Company Zürich und dem Ensemble OpervorOrt. Manfred Plomer arbeitet mit der Singakademie Zürich unter F. Helgarth sowie dem Balthasar-Neumann Chor unter T. Hengelbrock zusammen.

Capella Novanta

Die Capella Novanta wurde im Jahr 1990 (daher der Name) vom Geiger und Musikpädagogen Günther Luderer als ein Ensemble gegründet, in dem sich professionelle Musiker aus Süddeutschland projektbezogen und in variabler Besetzung zusammenfinden. Seitdem hat sich das Orchester zu einem in Oberschwaben und im bayerisch-schwäbischen Raum viel gefragten Klangkörper entwickelt.

Ein wesentliches Merkmal der Capella Novanta ist ihr lebendiges und engagiertes Spiel, der intensive Kontakt der Musiker untereinander und die spürbare Freude am Musizieren, die rasch den Funken zum Publikum überspringen lässt.

Das Repertoire des Orchesters umfasst u.a. die Passionen und Oratorien Johann Sebastian Bachs und die großen Chorwerke von Händel, Haydn und Mozart, mit denen das Orchester vor allem auch in Biberach häufig zu hören ist. Weltliche Musik von Bachs Brandenburgischen Konzerten bis zu Werken der Moderne standen ebenso auf den Programmen. In Biberach spielte die Capella Novanta auch die Opern „Cosi fan tutte“ und „Die Zauberflöte“ von Mozart. Mehrere CD-Produktionen liegen vor.

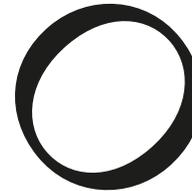
Peter Schmitz Leitung



Peter Schmitz studierte nach dem Abitur zunächst Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Prof. Gisbert Schneider (Orgel), bei Prof. Manfred Schreier und Prof. Ralf Otto (Dirigent). Nach seinem Abschluss (A-Examen) mit Auszeichnung studierte er Gesang bei Detlef Zywiets und Prof. Soto Papulkas ebenfalls an der Folkwang Hochschule Essen. Es folgten Meister- und Interpretationskurse der Jeunesse Musicale und bei John Eliot Gardiner. Peter Schmitz war als Solist bei verschiedenen internationalen Festivals, Gastspielen und Konzerttourneen in Deutschland, dem europäischen Ausland sowie in Russland und Japan eingeladen. Darüber hinaus arbeitete er mit verschiedenen renommierten Ensembles für alte und neue Musik u.a. Neue Vocalsolisten Stuttgart, Sequentia, Canticum sowie Drottningholms Baroque Ensemble.

Neben seiner regen Konzerttätigkeit arbeitet Peter Schmitz als Gesangspädagoge an dem von ihm gegründeten „studio vocal“ in Ochsenhausen (Oberschwaben). Im März 2021 übernahm Peter Schmitz den Oratorienchor Liederkranz Ravensburg 1827 e.V. Er führte nach der Pandemie und der Zeit des „Nichtsingens“ mit wohlüberlegten Schritten und Stücken den Chor wieder zu seiner früheren Stärke.

Oratorienchor Liederkranz Ravensburg 1827 e.V. Unsere Geschichte



Im Jahr 1827 wurde der Liederkranz als reiner Männerchor gegründet. Knapp 100 Jahre später entstand ein eigener Frauenchor. In den 1950er-Jahren verschmolzen dann diese beiden zu einem gemischten Chor. Vieles hat sich in den fast 200 Jahren geändert. Der Liederkranz musste sich immer wieder neu erfinden und wurde über die Jahre mit dem Zusatz „Oratorienchor“ sanft modernisiert.

Das Repertoire des Oratorienchor Liederkranz Ravensburg 1827 e.V. umfasst große Werke der geistlichen und weltlichen Chormusik. Neben den gängigen und eindrucksvollen Werken widmete sich der Oratorienchor vor allem in den letzten Jahren auch zeitgenössischer Chormusik, wie dem Magnificat des argentinischen Komponisten Martín Palmeri (*1965). Unter der Leitung von Peter Schmitz brachte der Chor im Frühjahr 2023 das beeindruckende Werk von Karl Jenkins (*1944) „The Armed Man: A Mass for Peace“ auf die Bühne. Mit Louis Spohrs „Die letzten Dinge“ führte der Chor im selben Jahr ein nur selten zu hörendes Oratorium auf.

01 Ouvertüre (Coro)

Nun komm, der Heiden Heiland,
Der Jungfrauen Kind erkannt,
Des sich wundert alle Welt,
Gott solch Geburt ihm bestellt.

02 Recitativo (Tenor)

Der Heiland ist gekommen,
Hat unser armes Fleisch und Blut
an sich genommen
Und nimmet uns zu Blutsverwandten an.
O allerhöchstes Gut, was hast du nicht
an uns getan?
Was tust du nicht noch täglich
an den Deinen?
Du kömmt und lässt dein Licht
mit vollem Segen scheinen.

03 Aria (Tenor)

Komm, Jesu, komm zu deiner Kirche
und gib ein selig neues Jahr!
Befördre deines Namens Ehre,
erhalte die gesunde Lehre
Und segne Kanzel und Altar!

04 Recitativo Bass

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.
So jemand meine Stimme hören
wird und die Tür auftun,
zu dem werde ich eingehen und das
Abendmahl mit ihm halten und er mit mir.

05 Aria Sopran

Öffne dich, mein ganzes Herze,
Jesus kömmt und ziehet ein.
Bin ich gleich nur Staub und Erde,
Will er mich doch nicht verschmähn,
Seine Lust an mir zu sehn,
Dass ich seine Wohnung werde.
O wie selig werd ich sein!

06 Choral

Amen, amen!
Komm, du schöne Freudenkrone,
bleib nicht lange!
Deiner wart ich mit Verlangen.

01 Procession

Hodie Christus natus est:
Hodie Salvator apparuit:
Hodie in terra canunt angeli:
Laetantur archangeli:
Hodie exsultant justi dicentes:
Gloria in excelsis Deo.
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

02 Wolcum Yole!

Anonymous, 14. Jahrhundert

Wolcum, Wolcum, Wolcum
be thou hevenè king, Wolcum Yole!
Wolcum, born in one morning,
Wolcum for whom we sall sing

Wolcum be ye, Stevene and Jon,
Wolcum, Innocentes every one,
Wolcum, Thomas marter one,
Wolcum be ye, good Newe Yere,
Wolcum, Twelfth Day both in fere,
Wolcum, seintes lefe and dere,
Wolcum Yole, Wolcum Yole, Wolcum!
Candelmesse, Quene of bliss,
Wolcum bothe to more and lesse.
Wolcum, Wolcum, Wolcum
be ye that are here,
Wolcum Yole, Wolcum alle
and make good cheer,
Wolcum alle another yere,
Wolcum Yole, Wolcum!

03 There is no Rose

Anonymous, 14. Jahrhundert

There is no rose of such vertu
as is the rose that bare Jesu.
Alleluia, alleluia.

01 Einzug (gregorianischer Choral)

Heute ist Christus geboren,
heute erschien der Erlöser!
Heute singen auf Erden die Engel,
heute freuen sich die Erzengel,
heute jauchzen die Gerechten:
Ehre sei Gott in der Höhe!
Alleluja!

02 Willkommen, Weihnacht!

Anonymous, 14. Jahrhundert

Willkommen (3x) seist du, himmlischer
König, willkommen, Weihnacht!
Willkommen, geboren an einem
Morgen, den wir besingen wollen!

Willkommen seid ihr, Stephan und
Johannes, willkommen jeder Unschuldige.
Willkommen Thomas, erster Märtyrer,
Willkommen seist du, gutes Neues Jahr,
Willkommen bis zum zwölften Tag
in Furcht!
Willkommen ihr Heiligen, lieb und teuer,
Willkommen, Weihnacht, Lichtmess,
Königin der Seligkeit, willkommen beiden
– mehr und weniger.
Willkommen auch euch, die ihr hier seid,
willkommen Weihnacht, willkommen
allen und: amüsiert euch gut!
Willkommen allen im Neuen Jahr!
Willkommen, Weihnacht, willkommen!

03 Es ist keine Rose

Anonymous, 14. Jahrhundert

Es ist keine Rose als die,
welche Jesus gebar.
Halleluja.

For in this rose containèd was
heaven and earth in litel space,
Res miranda, res miranda.
By that rose we may well see there
be one God in persons three,
Pares forma, pares forma,
The aungels sungen the shepherds to:
Gloria in excelsis, Gloria in excelsis Deo.
Gaudeamus, gaudeamus.
Leave we all this werldly mirth,
and follow we this joyful birth.

Transeamus, transeamus, transeamus.
Alleluia, res miranda, pares forma,
gaudeamus, Transeamus,
transeamus, transeamus.

4a That Yongë Childe

James, John and Robert Wedderburn, 16. Jh.

That yongë child when it gan weep with
song she lulled him asleep: That was so
sweet a melody it passèd alle minstrelsy.
The nightingalë sang also: Her song
is hoarse and nought thereto:
Whoso attendeth to her song and
leaveth the first then doth he wrong.

4b Balulalow

James, John and Robert Wedderburn, 16. Jh.

O my deare hert, young Jesu sweit,
Prepare thy creddil in my spreit,
And I sall rock thee to my hert,
And never mair from thee depart.
But I sall praise thee evermoir
With sanges sweit unto thy gloir;
The knees of my hert sall I bow,
And sing that richt Balulalow.

Denn in dieser Rose waren auf kleinstem
Raum Himmel und Erde enthalten –
o wunderbares Geheimnis.
In dieser Rose wird der eine Gott in
drei Personen sichtbar –
o gleiche Gestalt.
Engel sangen den Schafhirten zu:
Ehre sei Gott in der Höhe! –
Lasst uns freuen.
Lassen auch wir all die weltliche
Heiterkeit zurück und folgen wir
dieser freudenreichen Geburt.

Lasst uns ziehen! Halleluja, o wunder-
bares Geheimnis, o gleiche Gestalt,
lasst uns freuen, lasst uns ziehen!

4a Das kleine Kind

James, John and Robert Wedderburn, 16. Jh.

Das kleine Kind sang sie in den
Schlaf, als es zu weinen begann:
das war eine so schöne Melodie,
dass sie allen Minnesang übertraf.
Auch die Nachtigall sang: ihr Lied
war heiser und ungeeignet;
wer immer ihrem Lied zuhört und
das erste lässt, der tut Unrecht.

4b Wiegenlied

James, John and Robert Wedderburn, 16. Jh.

O mein teures Herz, kleiner Jesus,
bereite deine Wiege in meiner Seele,
und ich werde dich in meinem Herzen
wiegen und mich niemals von dir trennen.
Vielmehr will ich dich ewig preisen mit
süßen Gesängen auf deinen Ruhm.
Die Knie meines Herzens will ich beugen,
um dir das wahre Wiegenlied zu singen.

05 As Dew in Aprille

Anonymous, 14. Jahrhundert

I sing of a maiden that is makèles:
King of all kings to her son she ches.
He came also stille there his moder was
as dew in Aprille that falleth on the grass.
He came also stille to his moder's bour
as dew in Aprille that falleth on the flour.
He came also stille there his moder lay
as dew in Aprille that falleth on the spray.
Moder and maiden was never none but
she: Well may such a Lady Goddes
moder be.

06 This Little Babe

Robert Southwell, (1561?)–1595

This little Babe so few days old,
is come to rifle Satan's fold;
All hell doth at his presence quake,
though he himself for cold do shake;
For in this weak unarmed wise
the gates of hell he will surprise.

With tears he fights and wins the field,
His naked breast stands for a shield;
His battering shot are babish cries,
His arrows looks of weeping eyes,
His martial ensigns Cold and Need,
and feeble Flesh his warrior's steed.

His camp is pitched in a stall,
His bulwark but a broken wall;
The crib his trench, haystalks his stakes;
of shepherds he his muster makes; and
thus, as sure his foe to wound, the
angels' trumps alarum sound.

05 Wie Tau im April

Anonymous, 14. Jahrhundert

Ich singe dir von einer Jungfrau, die ist
makellos, den König aller Könige erwählte
sie zu ihrem Sohn. Er kam so ganz still zu
seiner Mutter, wie der Tau im April, der
auf das Gras fällt. Er kam so ganz still zu
seiner Mutter Schoß, wie der Tau im April,
der auf die Blume fällt. Er kam so ganz
still, da lag seine Mutter wie Tau im April,
der auf den Blütenzweig fällt. Mutter und
Jungfrau war niemand so wie sie; so eine
Dame mag wohl Gottes Mutter sein!

06 Dies kleine Kind

Robert Southwell, (1561?)–1595

Dies kleine Kind, wenige Tage alt, ist
gekommen, um des Satans Gemeinde zu
stehlen. Die ganze Hölle erbebt in seiner
Gegenwart, obwohl er selbst nur vor
Kälte zittert, denn auf seine schwache,
unbewaffnete Art wird er die Tore der
Hölle überraschen.

Mit Tränen kämpft er und gewinnt das
Feld, die nackte Brust, das ist sein Schild;
sein heftiger Schuss ist das Babygeschrei,
die Blicke der weinenden Augen seine
Pfeile, seine kämpferischen Insignien die
Kälte und die Not, und fieberschwaches
Fleisch seines Kriegers Schlachtross.

Sein Lager ist aufgeschlagen in einem Stall,
sein Bollwerk ist nichts als eine zerbro-
chene Wand; die Krippe sein Graben,
Heuhalme seine Stangen, aus Schafhir-
ten bestellt er sein Aufgebot; und damit
sein Feind sicher verwundet wird, blasen
die Posaunen der Engel zum Angriff.

My soul, with Christ join thou in fight;
stick to the tents that he hath pight.
Within his crib is surest ward;
this little Babe will be thy guard.
If thou wilt foil thy foes with joy,
then flit not from this heavenly Boy.

07 Interlude

08 In Freezing Winter Night

Robert Southwell (1561?)–1595

Behold, a silly tender babe,
in freezing winter night,
in homely manger trembling
lies. Alas, a piteous sight!

The inns are full; no man will yield this
little pilgrim bed. But forced he is with
silly beasts in crib to shroud his head.

This stable is a Prince's court,
this crib his chair of State;
The beasts are parcel of his pomp,
the wooden dish his plate.

The persons in that poor attire his royal
liveries wear; The Prince himself is come
from heaven; this pomp is prized there.
With joy approach, O Christian wight,
do homage to thy King,
And highly praise his humble pomp,
wich he from Heaven doth bring.

Meine Seele, verbinde dich mit Chris-
tus im Kampf, bleibe bei den Zelten,
die er erbaut. In seiner Krippe findest
du sicher Schutz, denn dieses kleine
Baby wird dein Wächter sein.
Wenn du deine Feinde mit Freude
zerschmettern willst, dann lauf' nicht
weg von diesem göttlichen Knäblein.

07 Zwischenspiel

08 In frostiger Winternacht

Robert Southwell (1561?)–1595

Schau, ein schwaches, zartes Baby liegt
zitternd in einer frostigen Winternacht
in einer schlichten Krippe, o weh,
ein bedauernswerter Anblick!

Die Gasthäuser sind voll; kein Mensch
will diesem kleinen Pilger sein Bett
überlassen. Stattdessen muss er
zusammen mit einfältigen Tieren
in der Krippe sein Haupt betten.
Dieser Stall ist der Hof des Prinzen,
diese Krippe sein Staatsthron;
die Tiere sind das Zeug seiner Pracht,
die hölzernen Teller sein Geschirr.

Die Leute in ihrer ärmlichen Kleidung
tragen seine königlichen Livreen;
der Prinz selbst kommt vom Himmel,
seine Pracht wird dort geschätzt.
Nähere dich mit Freude, du christ-
licher Wicht, huldige deinem König.
Preise kräftig diese bescheidene
Pracht, die er vom Himmel bringt.

09 Spring Carol

William Cornish (14?–1523)

Pleasure it is to hear iwis, the Birdes sing,
The deer in the dale, the sheep in the vale,
the corn springing. God's purveyance
for sustenance, It is for man, it is for man.
Then we always to give him praise,
And thank him than.

10 Deo Gracias

Anonymous, 15. Jahrhundert

Deo gracias! Deo gracias!
Adam lay ibounden, bounden
in a bond; Four thousand
winter thought he not to long.
Deo gracias! Deo gracias!
And all was for an appil, an
appil that he tok, As clerkes
finden written in their book.
Deo gracias! Deo gracias!

Ne had the appil take ben,
the appil take ben,
Ne hadde never our lady a ben
hevene quene. Blessed be the
time that appil take was.
Therefore we moun singen.
Deo gracias! Deo gracias!
Deo gracias! Deo gracias!

11 Recession

Hodie Christus natus est:
Hodie Salvator apparuit:
Hodie in terra canunt angeli:
Laetantur archangeli:
Hodie exsultant justi dicentes:
Gloria in excelsis Deo.
Alleluia! Alleluia! Alleluia!

09 Frühlingslied

William Cornish (14?–1523)

Es ist eine Freude zu hören: die sin-
genden Vögel, das Wild im Tal, die
Schafe im Tal, das blühende Korn.
Gottes Vorrat an Nahrung – für den
Menschen ist das. Dafür wollen wir
ihn immer preisen und ihm danken!

10 Dank sei Gott

Anonymous, 15. Jahrhundert

Dank sei Gott! Dank sei Gott!
Adam lag gebunden in Fesseln;
viertausend Winter hielt er
nicht für zu lang.
Dank sei Gott! Dank sei Gott!
Und alles war nur wegen eines
Apfels, den er nahm, wie die Schreiber
in ihren Büchern geschrieben finden.
Dank sei Gott! Dank sei Gott!

Wäre der Apfel nicht genommen
worden, unsere Dame wäre nie
himmlische Königin geworden.
Gesegnet sei die Zeit, da der
Apfel genommen wurde, dafür
lasst uns singen: Dank sei Gott!

11 Auszug

Heute ist Christus geboren,
heute erschien der Erlöser!
Heute singen auf Erden die Engel,
heute freuen sich die Erzengel,
heute jauchzen die Gerechten:
Ehre sei Gott in der Höhe!
Halleluja! Halleluja! Halleluja!

01 Prélude

02 Récit et choeur (Lukas 2, 8-13)

Et pastores erant in regione eadem
vigilantes et custodientes vigiliis
noctis super gregem suum.

Et ecce Angelus Domini stetit juxta
illos, et claritas Dei circumfulsit illos,
et timuerunt timore magno.
Et dixit illis Angelus:

Nolite timere! Ecce enim evangelizo
vobis gaudium magnum, quod erit
omni populo: quia natus est vobis hodie
Christus Dominus in civitate David.
Et hoc vobis signum: Invenietis infantem
pannis involutum, et positum in praesepio.

Et subito facta est cum Angelo
multitudo militiae coelestis,
laudantium Deum, et dicentium:

Gloria in altissimis Deo, et in terra
pax hominibus bonae voluntatis!

03 Air (Psalm 39, 2)

Expectans expectavi Dominum.
Et intendit mihi.

04 Air et choeur (Johannes 11, 27)

Domine, ego credidi, quia tu
es Christus, Filius Dei vivi, qui
in hunc mundum venisti.

1. Prélude

02 Récit et choeur (Lukas 2, 8-13)

Und es waren Hirten in derselben
Gegend auf dem Felde, die hüteten
des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen,
und die Klarheit des Herrn leuchtete
um sie; und sie fürchteten sich sehr.
Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkün-
dige euch große Freude, die allem Volk
widerfahren wird; denn euch ist heute
geboren Christus, der Herr, in der Stadt
Davids. Und das habt zum Zeichen:
ihr werdet finden das Kind in Windeln
gewickelt und in einer Krippe liegen.
Und alsbald war da bei dem Engel die
Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede
auf Erden bei den Menschen seines
Wohlgefallens!

03 Air (Psalm 39, 2)

Ich harrete des Herrn, und er neigte
sich zu mir und hörte mein Flehn.

04 Air et choeur (Johannes 11, 27)

Ja, Herr, ich glaube, dass du der
Christus bist, der Sohn Gottes,
der in die Welt gekommen ist.

05 Duo (Psalm 118, 26-28)

Benedictus, qui venit in nomine Domini!
Deus Dominus, et illuxit nobis.
Deus meus es tu, et confitebor tibi.
Deus meus es tu et exaltabo te.

06 Choeur (Psalm 2,1)

Quare fremuerunt gentes et
populi meditati sunt inania?

Gloria Patri, gloria Filio, gloria
Spiritus Sancto. Sicut erat in
principio, et nunc, et semper,
et in saecula saeculorum. Amen.

07 Trio (Psalm 110, 3)

Tecum principium in die virtutis
 tuae in splendoribus Sanctorum.

08 Quatuor (Jesaja 49, 13)

Alleluja. Laudate coeli, et exulta terra,
quia consulatus est Dominus populum
suum; et pauperum suorum miserebitur.

09 Quintette et choeur (Klagelieder 2, 19)

Consurge, filia Sion. Alleluja.
Lauda in nocte, in principio vigiliarum.
Alleluja.

Chor (Jesaja 62, 1)

Egrediatur ut splendor justus Sion, et Sal-
vator ejus ut lampas accendatur. Alleluja.

10 Choeur (Psalm 96)

Tollite hostias, et adorate Dominum
in atrio sancto ejus. Laetentur
coeli, et exultet terra a facie
Domini, quoniam venit. Alleluja.

05 Duo (Psalm 118, 26-28)

Gelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn! Der Herr ist Gott, der uns
erleuchtet. Du bist mein Gott, und ich
danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.

06 Choeur (Psalm 2,1)

Warum toben die Nationen und warum
schmieden die Völker Pläne, die doch zu
nichts führen?

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und
dem Heiligen Geiste, wie es war im
Anfang, jetzt und immerdar. Amen.

07 Trio (Psalm 110, 3)

Mit dir ist dein Volk am Tage deiner
Macht in heiliger Pracht.

08 Quatuor (Jesaja 49, 13)

Halleluja. Jauchzet, ihr Himmel; freue
dich, Erde! Denn der Herr hat sein Volk
getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.

09 Quintette et choeur (Klagelieder 2, 19)

Steh auf, Tochter Zion, des Nachts und
zu Beginn der Nachtwache und rufe laut:
Halleluja.

Chor (Jesaja 62, 1)

Bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein
Glanz und sein Heil brenne wie eine Fackel.

10 Choeur (Psalm 96)

Bringet Geschenke und betet an den Herrn
in seinen Vorhöfen! Der Himmel freue sich,
und die Erde sei fröhlich, vor dem Herrn;
denn er kommt. Halleluja.

Kontakt daten

Vereinsanschrift

Oratorienchor Liederkranz Ravensburg 1827 e.V.
z.H. Tobias Gerstung
Wassertreter 16/1
88212 Ravensburg

Ansprechpartner

1. Vorsitzender Jochen Pflegehaar
Haller 10/1
88284 Wolpertswende
E-Mail: vorstand@oclkrv.de
Tel.: 0152 01744730

Proben

Die Chorproben finden seit der Fertigstellung des Konzerthauses im Jahre 1897 im eigens dort eingerichteten Liederkranzsaal statt, zu erreichen über den östlichen Seiteneingang, das „Seufzerbrückle“. Geprobt wird jeden Dienstag von 20.00–22.00 Uhr.

Sonstiges

Du hast Interesse an unserem Vereinsleben und willst bei uns mit-singen? Aktuell sind wir gut besetzt, doch schreibe uns einfach an!

Für aktuelle Informationen folge uns auf Instagram oder melde dich für unseren Newsletter an.

Website: www.oclkrv.de
Email: info@oclkrv.de
Instagram: [@oratorienchor_liederkranz](https://www.instagram.com/oratorienchor_liederkranz)
Newsletter news@oclkrv.de oder QR-Code scannen:



Danke schön!

Wir danken herzlich:

der Stadt Ravensburg,
der Kirchengemeinde Liebfrauen,
der Kreissparkasse Ravensburg,
der Wolfram Stiftung
und allen namentlich nicht genannten
Spendern für ihre Unterstützung.

**Wolfram
Stiftung**

Dr. Dieter und Dr. Susanne Wolfram Stiftung



Vorschau 2025

29. März		Tage der Chor- und Orchestermusik in Ravensburg Auftritt bei der Langen Nacht der Musik im Konzerthaus
18. Oktober	–	Carmina Burana Konzerthaus Ravensburg
9. Dezember	–	Weihnachtliches Singen



Wir ♥ Heimat.

**Deshalb fördern wir
mit Spenden und
Sponsoring die Kultur
in unserer Region.**

www.ksk-rv.de/wir



**Kreissparkasse
Ravensburg**